



Stadt Vohburg a. d. Donau

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Dienstag, 14.05.2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:05 Uhr
Ort: im Bürgersaal des Rathauses in Vohburg, Ulrich-
Steinberger-Platz 12 (3. OG)

Anwesenheitsliste

1. Bürgermeister

Schmid, Martin

Mitglieder des Stadtrates

Amann, Bianca
Brunnhuber, Sabine
Demmel-Hegwer, Anna
Dietz, Xaver
Eisenhofer, Roswitha
Jung, Hedwig
Lederer, Hartmut
Ludsteck, Werner
Müller, Ernst
Pernreiter, Anton
Pflügl, Konrad jun.
Rechenauer, Oliver
Reith, Gabriele
Schlutter, Heide
Schrödl, Markus
Steinberger, Heinrich
Steinberger, Josef
Völler, Johannes

Schriftführer

Amann, Andreas

Ortssprecher

Rothbauer, Manfred
Wagner, Daniel

Verwaltung

Beck, Samira
Leopold, Sophia
Steinberger, Josef

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Schärringer, Peter, Dr.
Schlagbauer, Andreas

privat verhindert
krank

Verwaltung

Stangl, Josef

Öffentliche Tagesordnung

1. Beratung und Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: FV/0170/2019
2. Beratung und Erlass eines Finanzplanes einschließlich Investitionsprogramm für die Jahre 2020 bis 2022
Vorlage: FV/0171/2019
3. Antrag der Menninger Vereine auf Bezuschussung für Errichtung einer Unterstellhalle an der Kirchstraße
Vorlage: FV/0174/2019
4. Auftragserteilung zur Wiederherstellung der Wasserversorgung "Löschweiher Dünzing"
Vorlage: BA/0463/2019
5. Kläranlage Vohburg, Umstellung auf Anaerobes Verfahren; Auftragserteilung für die Schalt- und Steueranlage
Vorlage: BA/0449/2019
6. Vergabe der restlichen Bauplätze im Baugebiet "Am Wasserwerk"
Vorlage: BA/0452/2019
7. Widmung der bestehenden Parkplätze in der Alten Landgerichtsstraße und am Volksfestplatz als öffentliche Verkehrsfläche
Vorlage: BA/0453/2019
8. Burganlage Vohburg: Auftragsvergabe Dachdeckerarbeiten
Vorlage: BA/0459/2019
9. Auftragserteilung Ingenieurvertrag: Bau Regenwasserbehandlungsanlage OT Pleiling u. Oberhartheim
Vorlage: BA/0460/2019
10. Auftragserteilung zur Sanierung der Feldwege
Vorlage: BA/0461/2019
11. Neubau einer zweigruppigen Kinderkrippe am Kindergarten "Sonnenschein"; Bedarfsanerkennung für 24 neue Plätze
Vorlage: FV/0172/2019
12. Überlassung des Kultur-Stadels, Agnes-Bernauer-Straße 5; Festsetzung einer Gebühr für die Überlassung für gewerbliche Zwecke
Vorlage: FV/0173/2019
13. Einzahlung in die Kapitalrücklage der Vohburger Immobilien und Wohnbau GmbH
Vorlage: GL/0175/2019
14. Anschaffung neuer Ortseingangsschilder für Vohburg
Vorlage: GL/0176/2019
15. Bekanntgaben des Bürgermeisters
16. Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder

1. Bürgermeister Martin Schmid eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt die anwesenden Kolleginnen und Kollegen sowie die rd. 30 Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Den Stadträten war das Protokoll Nr. 69 über die Sitzung vom 09.04.2019 in Abdruck zugegangen. Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben, so dass das Protokoll genehmigt ist.

Öffentliche Sitzung

1. Beratung und Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019	1419
---	-------------

Der Entwurf des Haushaltsplanes samt Anlagen wurde dem Stadtrat am 06. Mai 2019 zugestellt. Die Mitglieder wurden gebeten den Plan zu studieren und Anträge bzw. Änderungswünsche bis zum 13.05.2019 vorzubringen. Eine Beratung mit dem Kämmerer wurde in diesem Jahr nicht gewünscht. Einzelne Stadträte haben noch persönlich Informationen eingeholt.

Bürgermeister Schmid erläuterte einige wesentlichen Zahlen des Haushaltes 2019 und führte aus, dass das Haushaltsvolumen mit **30.404.000 € um 614.900 € oder um 2,1 % über dem Ansatz des Vorjahres** liegt. Damit wurde das **bisher höchste Volumen aus dem Jahre 2017 nochmals überschritten und erstmals die 30 Millionen-Marke erreicht**. Während das **Volumen des Verwaltungshaushaltes um 207.200 € oder 1,1 % von 18.684.100 € auf 18.891.300 € steigt, erhöht sich das Volumen des Vermögenshaushaltes um 407.700 € oder 3,7 % von bisher 11.105.000 € auf 11.512.700 €**.

Der Kämmerer erläuterte die wesentlichsten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Das Investitionsvolumen wird sich von **7.247 Mio. € um 3.728 Mio. € auf 10.975 Mio. € erhöhen**. Alleine für den Neubau des Hortes mit GTS, des Kindergartens Menning und für den Straßenbau in der Hartacker- und Waldstraße fallen im Jahre 2019 Ausgaben von rd. 4.265 Mio. € an. Für den Grunderwerb und die Sanierung der Kläranlage ist ein Betrag von 2.900 Mio. € reserviert. Ferner muss die Stadt einen Betrag von etwa 210.000 € für die Erschließung verschiedener Baugebiete, bis zum Verkauf, vorfinanzieren. Diese Summe wird sich in den Jahren 2020/2021 nochmals erhöhen, wenn die Baugebiete in den Ortsteilen Rockolding, Irsching und Dünzing anstehen. An die städtische GmbH wird ein weiterer Kredit in Höhe von 500.000 € ausgegeben und das Einlagekapital um 200.000 € erhöht, so dass zum 31.12.2019 bereits ein **Betrag von 2.575 Mio. €** ausgeliehen wurde. Im Übrigen sind auch **noch Haushaltsausgabereste in Höhe von 2.213 Mio. € und Einnahmereste von 0.735 Mio. €** abzuwickeln.

Der Anstieg des Volumens im Verwaltungshaushalt ist überwiegend auf eine Erhöhung bei den **Gewerbesteuereinnahmen um rd. 600.000 Mio. €**, beim **Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit etwa 287.000 € zurückzuführen. Die Mehreinnahmen und Ausgabeneinsparungen ergeben einen Betrag von insgesamt 1.445 Mio. €**.

Im Verwaltungshaushalt fallen auch **Mehrausgaben bei den Personalkosten mit rd. 583.000 €, bei der Gewerbesteuer- und Kreisumlage mit 900.000 € und beim Sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Burgmauer, Wasserturm, Friedhof,) mit 60.000 € an**. Insgesamt summieren sich die **Mehrausgaben und Mindereinnahmen auf rd. 2.832 Mio. €**, so dass **nach Abzug der Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr, ein Betrag von 1.387 Mio. € fehlt**.

Aus den **Verkauf von Grundstücken kann im Jahre 2019 mit einer Einnahme von rd. 3.500 Mio. €** gerechnet werden (Vorjahr: 4.880 Mio. €). Die Investitionsschwerpunkte sind auf Seite 29 des Vorberichtes aufgelistet. Allein die genannten Maßnahmen nehmen rd. 83 % der gesamten Investitionskosten in Anspruch.

Ein wichtiger Faktor im gesamten Haushalt ist immer der **Überschuss des Verwaltungshaushaltes, der im Jahre 2019 bei etwa 1.693.400 €** liegen wird. Die Mindestzuführung (ordentliche Til-

gung von Krediten) liegt bei 402.700 €, so dass eine „freie Finanzspanne“ von 1.290.700 € verbleibt. Dieser Betrag kann zur Finanzierung von Investitionen verwendet werden. **Die Nachbargemeinde Geisenfeld rechnet im Jahre 2019 mit einem Überschuss von 1.33 Mio. €, der Markt Manching und der Markt Reichertshofen mit einem Betrag von jeweils 1.0 Mio. €.**

Der Vermögenshaushalt kann im Haushaltsjahr 2019 wie folgt finanziert werden:

- Einnahmen aus Grundstücksverkäufen + Rückflüsse	4.020 Mio. €
- Beiträge und ähnliche Entgelte	0.820 Mio. €
- Zuweisungen und Zuschüsse des Staates	2.753 Mio. €
Zwischensumme:	7.593 Mio. €
- Überschuss Verwaltungshaushalt	1.693 Mio. €
- Kreditaufnahme	0.366 Mio. €
- Entnahme aus der Rücklage	1.860 Mio. €
Gesamteinnahmen:	11.512 Mio. €

Die offenen Zuweisungen und Beiträge betragen derzeit etwa 4.699 Mio. €. Hier handelt es sich überwiegend um Zuweisungen des Freistaates die erst zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt werden. Hierin enthalten sind auch der Kredit an die GmbH mit einem Betrag von 2.350 Mio. € und die Vorfinanzierung der Sanierung der Kläranlage mit einem Betrag von 1.890 Mio. €. Außerdem ist noch ein Betrag für die von der Stadt vorzufinanzierenden Beiträge für die **städtischen Grundstücke zum 31.12.2019 in Höhe von rd. 0.960 Mio. €** vorhanden. Die Stadt hat ferner noch **Grundstücksreserven in verschiedenen Bau- und Gewerbegebieten, die sich zum Jahresende 2019 noch auf rd. 9.520 Mio. €** belaufen werden.

Der Schuldenstand betrug **zum 31.12.2018 rd. 3.003 Mio. € oder 361 € je Einwohner.** Mit diesem Schuldenstand lag die Stadt um **rd. 53 % unter dem Landesdurchschnitt des Jahres 2017, der 766 €/Einwohner** betrug. Im Haushaltsjahr 2019 ist eine **Kreditaufnahme von 737.000 €** (davon **371.000 € als Haushaltseinnahmerest**) vorgesehen. Durch die vorgesehene **ordentliche und außerordentliche Tilgung im Jahre 2019 von 0.538 Mio. €**, wird sich der Schuldenstand zum **Jahresende 2019 auf 3.202 Mio. € oder 385 € je Einwohner** erhöhen. Der Schuldenstand ohne dem Kredit für die Errichtung des BHKW in der Kläranlage liegt dann bei **2.823 Mio. € oder 340 € je Einwohner.** Der **gesamte ordentliche Schuldendienst betrug im Jahre 2018 etwa 55,00 €/Einwohner.** Der **Landesdurchschnitt lag im Jahre 2017 bei 83,00 €.**

Der Rücklagenstand betrug **zum Jahresende 2018 rd. 15.020 Mio. €.** Er wird sich durch die **Rücklagenentnahme im Haushaltsjahr 2019 von 1.860 Mio. € auf 13.160 € reduzieren.** Einschließlich der Forderungen an die GmbH und der offenen Zuschüsse und **Beiträge errechnet sich zum Jahresende 2019 voraussichtlich ein Bestand von 21.394 Mio. €.**

Der Stellenplan für Beamte und Beschäftigte (S. 312 bis 317) ist Bestandteil des Haushaltsplanes und ist mit Satzungsqualität ausgestattet. Die im Jahre 2019 vorgesehenen Stellenverbesserungen wurden erläutert.

Im Verlauf seiner Ausführungen beantworteten 1. Bürgermeister Martin Schmid und Stadtkämmerer Josef Steinberger verschiedene Fragen.

StR Völler und die Fraktionssprecher bedankten sich bei Kämmerer Josef Steinberger für die sehr gute Arbeit.

StR Völler kritisierte, dass das Anlagevermögen verkauft wird um den Haushalt zu finanzieren und die Stadt Vohburg vom Grundstücksverkauf „lebe“. Weiterhin kritisierte er den damit einhergehenden Flächenverbrauch und die damit verbundene Versiegelung von landwirtschaftlichen Flächen. Der späte Zeitpunkt der Verabschiedung des Haushalts 2019, erst in der heutigen Maisitzung, sei für eine Planung, welche die Haushaltssatzung darstellt, viel zu spät. Ein Rekordhaushalt sei ebenso nicht ersichtlich, da der Ansatz niedriger sei, als im vergangenen Jahr.

StR Dietz sah im vorgelegten Haushalt eine sehr positive Einnahmeseite und sprach ebenso die Bauplatzverkäufe an, die zur Finanzierung notwendig sind. Ein zu großes Wachstum der Stadt in

der Zukunft erteilte er eine Absage, da die Kosten für die Infrastruktur des Einwohnerzuwachses nicht mit dem Gewinn aus dem Bauplatzverkauf zu decken sind.

Als Konsequenz wünschte er sich, das Wachstum zu verlangsamen, Gewerbeflächen für den Mittelstand zur Verfügung zu stellen (Stichpunkt: Gewerbesteueraufkommen) und die Bauplätze zu verteuern. Gleichzeitig regte er an künftig ein Hauptaugenmerk auf den sozialen Wohnungsbau zu legen und Folgekostenplanungen aufzustellen.

StR Ludsteck lobte die Überschüsse im Verwaltungshalt, die trotz zahlreicher Investitionen, ausgewiesen werden können. Er verwies darauf, dass die Personalkostenstruktur in Vohburg unterdurchschnittlich und auch die sonstigen Verwaltungskosten „im Griff“ seien. Ohne den florierenden Immobilienmarkt in der Region 10 hätte man die Investitionen nicht schultern können und es war richtig die Einnahmen aus den Verkäufen der Bauplätze mit Investitionen die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen und somit diese wieder an die Bürgerinnen und Bürger zurück fließen zu lassen.

Kritisch sah er die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge bzw. die mangelnde Kompensation durch den Freistaat Bayern. Hier wird man künftig ein großes Augenmerk legen müssen. Er wünsche sich für die kommenden Haushalte mehr Investitionen in den sozialen Wohnungsbau und Radwegebau. In den weiteren Baugebieten sollten seitens der Stadt mehr Vorgaben für ein energieeffizientes Bauen in die Bebauungspläne mit aufgenommen werden.

StR Müller zeigte sich mit den vorgelegten Zahlen zufrieden, vor allem mit dem Hintergrund, dass die Stadt Vohburg, durch zahlreiche Baustellen, die hohen Kosten der Gewerke zu Buche schlagen. Er wies daraufhin, dass man froh sein sollte die eigenen Bürger in Vohburg halten und auch auswärtigen Familien eine Heimat bieten zu können. Die Situation stellte sich vor gut einem Jahrzehnt noch völlig anders dar.

StR Rechenauer sprach an, dass die Stadt Vohburg mit dem vorgelegten Zahlenwerk sehr gut da stehe und lobte die Arbeit von Bürgermeister Martin Schmid. Die gestiegenen Personalkosten seien gut begründbar und werden sich auch im kommenden Jahr, durch derzeitige Doppelbelegungen im Verwaltungsbereich, reduzieren. Der Stadtrat und der Bürgermeister achten immer darauf, dass die Steuergelder sinnvoll investiert werden und kein Geld verschwendet wird

Beschluss:

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019 werden in der vorgeschlagenen Form erlassen. Der Haushalt umfasst folgendes Volumen:

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben	je 18.891.300 €
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben	je 11.512.700 €

Die Haushaltssatzung tritt am 1.1.2019 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: Ja 18 Nein 1

Abstimmungsvermerke:

Gegenstimme StR Völler

2.	Beratung und Erlass eines Finanzplanes einschließlich Investitionsprogramm für die Jahre 2020 bis 2022	1420
-----------	---	-------------

Der Finanzplan wurde auf Grund der vom Bayerischen Staatsministerium des Innern vom 26.02.2019 (BayMBI. 2019 Nr. 97/2019) bekannt gegebenen Orientierungsdaten für die zu erwartenden konjunkturellen Steigerungen und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse für den Zeitraum von 2018 bis 2022 erstellt.

Insgesamt umfasst das Investitionsprogramm 67 Einzelmaßnahmen, **wobei in den Jahren 2020 bis 2022 Ausgaben von rd. 28.911 Mio. € (einschl. Tilgung von Krediten)** anfallen werden. Die Finanzierung dieser Maßnahmen ist mit einer **Rücklagenentnahme von 2.570 Mio. €** und einer **Zuführung vom Verwaltungshaushalt von voraussichtlich 9.316 Mio. €** möglich. Mit diesen beiden Einnahmen können rd. 46% der Investitionsausgaben und 41 % der gesamten Ausgaben des Vermögenshaushaltes gedeckt werden. **Ferner sind Erlöse aus Grundstücksverkäufen, Beiträgen, Zuwendungen des Staates und Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 17.025 Mio. € notwendig.**

Eine Übersicht über die **einzelnen Investitionen im Planungszeitraum ist auf Seite 29** und auf den **Seiten 333 bis 345 des Haushaltsplanentwurfes** zu ersehen.

Im Finanzplanungszeitraum soll die Errichtung des Kinderhortes mit Ganztagesesschule, der Neubau der Kinderkrippen im Kindergarten „Sonnenschein“, die Erneuerung der Hartacker- und Waldstraße, sowie der Einbau eines BHKW in der Kläranlage fortgesetzt und abgeschlossen werden. Ferner soll mit der Sanierung des „Auertores“, der „Alten Schulturnhalle“, der Umgehungsstraße Irsching und der Sanierung von verschiedenen Brücken begonnen werden. Außerdem muss der Grunderwerb weiter vorangetrieben und die Vorfinanzierung der Beiträge für die städtischen Grundstücke in insgesamt vier Baugebieten (Ingolstädter Straße Menning, Dorfgewender III Dünzing, Keltenstraße Irsching, Am Bahnhof Rockolding) aufgebracht werden.

Auf Seite 345 des Entwurfes wurde auf verschiedene Maßnahmen hingewiesen, die in den nächsten fünf bis zehn Jahren anstehen werden, über die aber derzeit noch keine konkreten Aussagen über die Kosten getroffen werden kann.

Durch den Einsatz der Rücklagemittel im **Jahre 2020 in Höhe von 2.570 Mio. €** und der Zuführung in den **Jahren 2021 und 2022 von 1.689 Mio. €** vermindert sich der Rücklagenstand zum **Jahresende 2022 auf rd. 12.279 Mio. €.**

Im Zeitraum 2020 bis 2022 sind **ordentliche und außerordentliche Tilgungen in Höhe von 1.644 Mio. €** und **eine Kreditaufnahme von 0.945 Mio. €** vorgesehen, so dass **der Schuldenstand zum Jahresende 2022 bei 2.142 Mio. € oder 257 € je Einwohner liegen wird. Einschließlich des Kredites für die Erweiterung der Kläranlage beträgt der Schuldenstand dann 2.503 Mio. € oder 301 €/Einwohner.**

Das Investitionsprogramm und der Finanzplan **sind unverbindlich** und haben nicht die bindende Wirkung wie der Haushaltsplan. Bezüglich des **Folgejahres (2020)** kann jedoch schon, zumindest im Verwaltungshaushalt, eine ziemlich zuverlässige Vorausschau getroffen werden. Da sich im Jahre 2020 die Umlagekraft für die Berechnung der Kreisumlage von 11.1367 Mio. € deutlich auf rd. 8.912 Mio. € reduzieren wird, sinkt die Kreisumlage um rd. 965.000 €. Dabei wurde bereits ein Rückgang des Hebesatzes auf 43,5 Punkte zu Grunde gelegt.

Andererseits soll sich der Einkommensteueranteil um rd. 370.000 € erhöhen. Bei der Gewerbesteuer wurde mit einer Summe von 4.2 Mio. € kalkuliert. Ab dem Jahre 2020 kann auf Grund von „normalen“ Gewerbesteuereinnahmen in den Jahren 2018 bis 2020 wieder mit einer Schlüsselzuweisung gerechnet werden.

Der Überschuss im Verwaltungshaushalt wird sich im Jahre 2020 deutlich um etwa 2.237 Mio. € auf 3.930 Mio. € erhöhen. In den Jahren 2021 und 2022 wird sich, nach den derzeit bekannten Zahlen, der Überschuss dann wieder auf 2.510 Mio. € bzw. 2.876 Mio. € reduzieren.

Kämmerer Steinberger wies darauf hin, dass in den Jahren 2019 bis 2022 im Durchschnitt eine „freie Finanzspanne“ (nach Abzug der ordentlichen Tilgungen) von etwa 2.322 Mio. € je Jahr erwirtschaftet werden kann, die um rd. 13,0 % unter dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2018 liegen wird.

Durch die Inbetriebnahme neuer städtischer Einrichtungen (Dreifachturnhalle, Haus der Musik, Kulturstadel, Bibliothek, Kinderkrippe, Pflegerschloss) in den letzten Jahren sind zusätzliche Betriebskosten im Verwaltungshaushalt angefallen, die auch künftig die freie Finanzspanne beeinflussen werden. Durch die Inbetriebnahme des neuen Kinderhortes, der Ganztagesesschule, des neuen Kindergartens im Ortsteil Menning und der Inbetriebnahme des „Museums anders gedacht“

im Pfligerschloss werden in den kommenden Jahren weitere Kosten anfallen, die im Finanzplan bereits größtenteils berücksichtigt sind.

Auf Grund der hohen Rücklagemittel und der Grundstücksreserven wird die Finanzierung anstehender Investitionen in den nächsten drei Jahren aber noch problemlos möglich sein.

StR Völler konnte den Finanzplan nicht zustimmen, da sich auch die kommenden Haushalte aus dem Anlagevermögen finanzieren werden und man bei den Darlehen der GmbH darauf angewiesen ist, dass die GmbH künftig „Gewinne“ erwirtschaften wird um die Kredite zurückzahlen zu können.

Beschluss:

Der Finanzplan einschließlich Investitionsprogramm für den Zeitraum von 2018 bis 2022 wird in der vorgeschlagenen Form erlassen.

Abstimmungsergebnis: Ja 18 Nein 1

Abstimmungsvermerke:

Gegenstimme StR Völler

3. Antrag der Menninger Vereine auf Bezuschussung für Errichtung einer Unterstellhalle an der Kirchstraße 1421

Mit Schreiben vom 07.05.2019 beantragen die Menninger Vereine (Feuerwehr, Sportverein, Tennisclub, Fischerverein, Krieger- und Veteranenverein) eine Förderung nach den Zuschussrichtlinien für die Erstellung eines Garagenanbaus auf dem Grundstück FINr. 21 Gem. Menning. Das Gebäude soll an die demnächst zu errichtenden Garagen für die Kirche bzw. dem Kindergarten angebaut werden. Die Vereine würden den Anbau selbst durchführen. Dabei könnten auch Synergieeffekte vom Neubau genutzt werden. Diese Lösung stellt die derzeit bestmögliche Alternative für die Unterbringung der Vereinsgerätschaften (Garnituren, Theken, Spülen, Kühschränke, Zelt u.a.) dar. Der Anbau hat eine Größe von 9,46 m x 3,00 m.

Das Grundstück steht im Eigentum der Katholischen Kirchenverwaltung Menning und wird den Vereinen kostenlos überlassen. Antragsteller und Rechnungsempfänger sind die Vereine. Die Stadt hat für die Erstellung des Gebäudes keine Haftung zu übernehmen. Die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten werden ebenfalls von den Vereinen übernommen.

Nach der vorgelegten Kostenschätzung des Architekturbüros Bortenschlager, Mainburg, würden sich, bei Erstellung einer Fremdfirma, Bruttokosten von rd. 59.087,00 € errechnen. Nach Überprüfung durch das städtische Bauamt könnte durch Eigenleistungen der Aufwand auf rd. 33.000,00 € reduziert werden.

Nach Ziffer F. der Richtlinien zur Förderung des Vereinslebens kann für die Errichtung von Gerätehallen ein Zuschuss von 15 % gewährt werden. Dabei werden auch die Eigenleistungen der Mitglieder mit einem Betrag von derzeit 11,00 €/Stunde mit einem Zuschuss von 15 % gefördert.

Bürgermeister Schmid erklärte, dass die fünf Vereine bereit wären, den Anbau mit Eigenleistungen selbst zu errichten. Bei Baukosten von rd. 60.000 € und einem Zuschuss von 15 % würde sich ein Betrag von 9.000,00 € errechnen. Diese Summe sollte auf 12.000,00 € aufgerundet werden. Die Restkosten werden von den Menninger Vereinen übernommen.

Beschluss:

1. Die Gemeinschaft der Menninger Vereine (Feuerwehr, Sportverein, Tennisclub, Fischerverein, Krieger- und Veteranenverein) erhält für die Erstellung eines Garagenanbaus auf dem Grundstück FINr. 21 Gem. Menning, bei voraussichtlichen Materialkosten von etwa

33.000,00, eine pauschale Förderung von 12.000,00 €. Bei Unterschreitung der Ausgaben wird keine Kürzung der Förderung vorgenommen. Die restlichen Materialkosten sind von den genannten Vereinen aufzubringen.

2. Vor Baubeginn ist ein Pacht- oder Erbbauvertrag mit dem Eigentümer des Grundstückes vorzulegen, der mindestens eine Laufzeit von 25 Jahren aufweist. Der Anbau bleibt im Eigentum der Menninger Vereine.
3. Sämtliche Bauarbeiten werden auf Rechnung der Menninger Vereine durchgeführt. Die Stadt übernimmt für die Erstellung des Gebäudes keine Haftung. Die Bewirtschaftungskosten werden ebenfalls von den Vereinen auf eigene Rechnung übernommen.
4. Mit der Maßnahme darf erst begonnen werden, wenn die Finanzierung gesichert ist, alle behördlichen Genehmigungen vorliegen und die Folgekosten für die Vereine auf die gesamte Laufzeit tragbar sind. Die Vorstände haben eine entsprechende Erklärung abzugeben.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

4. Auftragserteilung zur Wiederherstellung der Wasserversorgung "Löschweiher Dünzing"	1422
--	-------------

Beim Bau des Schmutzwasserkanals „Am Weiher“ in Dünzing vor ca. 15 Jahren wurde bei der Herstellung der Baugrube die den Dorfweiher speisende wasserzuführende Lehmschicht zerstört. Bei der Verfüllung der Baugrube erfolgte die Wiederherstellung der wasserundurchlässigen Lehmschicht offensichtlich nicht mehr.

Seitdem herrscht ständig Wassermangel im Dorfweiher, welcher auch als Löschweiher fungiert.

Die Stadt Vohburg hat bereits einige Maßnahmen zur Herstellung der Wassereinspeisung des Löschweihers unternommen.

Vor kurzem wurde ein Wünschelrutengänger beauftragt, der den alten Quellenverlauf finden sollte. An der Hangseite der Straße „Am Weiher“ steht nach seinen Erkundungen Quellwasser an.

Nun soll ein Versuch unternommen werden, bei welchem die zerstörte wasserführende Lehmschicht im Bereich der Baugrubenverfüllung wieder hergestellt werden soll.

Die Firma Stasch hat hierzu ein Angebot für die erforderlichen Bauarbeiten vorgelegt. Das Angebot wurde von der Bauverwaltung geprüft. Es schließt mit einer Summe in Höhe von Euro 17.385,90.

Ob der erhoffte Erfolg eintritt, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Vohburg stimmt der Auftragsvergabe für die Wiederherstellung der Wasserzuführung für den Löschweiher Dünzing zu.

Der Auftrag wird der Firma Stasch aus Irsching zu einer Auftragssumme in Höhe von Euro 17.385,90 erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

5. Kläranlage Vohburg, Umstellung auf Anaerobes Verfahren; Auftragserteilung für die Schalt- und Steueranlage	1423
--	-------------

Der Auftrag für die Elektroinstallationen für die Umstellung der Kläranlage auf Anaerobes Verfahren ist an die Firma G+T erteilt.

Im Auftragsumfang sind auch die Erneuerung der Schalt- und Steuerungsanlagen für die Siebanlage, die Förderschnecke, den Sandwäscher und die Sandannahme enthalten.

In einer Ausschreibung muss produktneutral ausgeschrieben werden.

Die zu schaltenden und zu steuernden Maschinen sind alle vom Hersteller Huber aus Berching. Seitens des Klärmeisters kommt der Einwand, dass es im Hinblick auf Wartungs- und Reparaturarbeiten sinnvoll wäre, auch die Schalt- und Steuerungsanlagen von der Firma Huber installieren zu lassen.

Die Firma Huber, Berching, hat ein Angebot für die Erneuerung der Schalt- und Steuerungsanlagen vorgelegt.

Nach Prüfung und Wertung schließt das Angebot mit einer Summe in Höhe von Euro 22.204,21.

Die Leistungen sind aber bereits bei der Firma G + T etwa in gleicher Höhe (Euro 22.200,00) beauftragt. Die Firma G + T ist bereit, auf die Ausführung der beauftragten Leistungen zu verzichten. Kosten für entgangenen Gewinn werden nicht geltend gemacht.

Die Änderung des Fabrikats der Schalt- und Steuerungsanlagen ist kostenneutral umzusetzen.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Vergabe der Leistungen für die Erneuerung der Schalt- und Steuerungsanlagen an die Firma Huber, Berching zu. Die Auftragssumme beträgt Euro 22.204,21.

Gleichzeitig ist durch eine Nachtragsvereinbarung die Auftragssumme der Firma G + T in gleichem Umfang (etwa Euro 22.200,00) zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis: Ja 18 Nein 0

Abstimmungsvermerke:

Ohne StR Rechenauer, kurzzeitig abwesend

6. Vergabe der restlichen Bauplätze im Baugebiet "Am Wasserwerk" 1424

Die verbliebenen Bauplätze im Baugebiet „Am Wasserwerk“ sollen demnächst nochmal ausgeschrieben werden. Es stehen noch 3 Einfamilienhausbauplätze, 1 Bauplatz für eine Doppelhaushälfte, sowie 3 komplette Doppelhausgrundstücke zur Verfügung.

Die Ausschreibung der Bauplätze (Bewerbungsfrist) soll vom 20.05.2019 – 30.06.2019 erfolgen.

Der Verkaufspreis soll wie im letzten Jahr 270 €/m² zuzüglich Erschließungskosten betragen.

Die Verwaltung schlägt vor, sowohl von den 3 Einfamilienhausplätzen wie auch von den 3 Doppelhausgrundstücken jeweils 2 im Familienmodell und 1 im Freien Modell zu vergeben.

Für die Vergabe der 3 Doppelhausgrundstücke schlägt die Verwaltung vor, nur Bewerbungen anzunehmen, in denen sich 2 Bewerber für die beiden Doppelhaushälften bereits gemeinsam bewerben. Für die Auswertung der Reihenfolge nach Punkten sollen diese dann auch gemeinsam bewertet werden. Nach Ansicht der Verwaltung wäre dies sinnvoll, da sich im letzten Jahr keine 2 fremden Bewerber auf die Verwirklichung eines Bauvorhabens einigen konnten und diese Plätze dann zurückgegeben werden mussten.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Vohburg beschließt die restlichen Bauplätze im Baugebiet „Am Wasserwerk“ erneut auszuschreiben.

Von den Einfamilienhausgrundstücken und den 3 Doppelhausgrundstücken werden 2 im Familienmodell und einer im Freien Modell vergeben.

Für die Doppelhausgrundstücke werden nur gemeinsame Bewerbungen angenommen.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

7. Widmung der bestehenden Parkplätze in der Alten Landgerichtsstraße und am Volksfestplatz als öffentliche Verkehrsfläche	1425
---	-------------

Die bestehenden öffentlichen Parkplätze in der Alten Landgerichtsstraße (FI-Nr. 206 Gemarkung Vohburg) und am Volksfestplatz (Teilfläche FI-Nr. 660 Gemarkung Vohburg) sollen als öffentliche Verkehrsfläche gewidmet werden.

In den letzten Jahren hat die Stadt Vohburg auf diesen Parkplätzen des Öfteren Probleme mit abgestellten abgemeldeten PKW, Schrottfahrzeugen, Anhängern, usw. gehabt. Nachdem die Parkplätze nicht öffentlich als Verkehrsfläche gewidmet waren, war eine Verfolgung durch die Verkehrsbehörde am Landratsamt Pfaffenhofen nicht möglich, da diese die Flächen dann lediglich als Privatflächen der Stadt Vohburg ansehen. Die Stadt Vohburg war dadurch gezwungen privatrechtliche Maßnahmen für eine Entfernung der Fahrzeuge zu treffen.

Um in Zukunft eine schnellere Lösung durch die Verfolgung Seitens des Landratsamtes Pfaffenhofen in Zusammenarbeit mit der Polizei zu erreichen schlägt die Verwaltung daher vor, die Parkplätze öffentlich zu widmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Vohburg stimmt der Widmung der Parkplätze an der Alten Landgerichtsstraße und am Volksfestplatz als öffentliche Verkehrsfläche zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

8. Burganlage Vohburg: Auftragsvergabe Dachdeckerarbeiten	1426
--	-------------

Für die Burgmauer wurde bei der Versicherung ein Sturmschaden gemeldet, worauf hin ein Gutachten durch die Fa. Hofbauer seitens der Stadt beauftragt wurde, um die Schäden zu dokumentieren. Die Fa. Hofbauer hat daraufhin ein Angebot zur Reparatur der Versicherungsschäden sowie der restlichen notwendigen Reparaturen (Austausch der Ortgangbretter und Abschlussbohle) erstellt. Die Angebotssumme liegt bei 20.263,20 €. Das Angebot liegt nichtöffentlich bei. Dieses Angebot wurde bei der Versicherung eingereicht und zusammen mit einem Gutachter der Versicherung noch einmal überprüft. Der Gutachter von der Versicherung kam zu dem gleichen Schadensbild und gibt folgenden Maßnahmen frei: Arbeiten können auf Regie ausgeführt werden, sollte ein stationäres Gerüst erforderlich sein, sollte ein Angebot nachgereicht werden. Die Belege zur Erneuerung der Ortgangbretter bitte zur Prüfung/Abgrenzung beilegen. Der Gutachter kommt zu dem Entschädigungsvorschlag von rund 8.000 €, wobei hier die Regiestunden noch nicht enthalten sind. Die tatsächliche Entschädigungssumme kann erst nach Einreichung der Rechnungen vorgenommen werden.

Für alle Arbeiten ist ein stationäres Gerüst notwendig. Fa. Hofbauer hat dieses mit angeboten. Die Bauverwaltung wird für die Gerüstarbeiten eine freihändige Ausschreibung durchführen.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Beauftragung der Fa. Hofbauer aus Neustadt für die Dachdeckerarbeiten mit einer derzeitigen Auftragssumme von 20.263,20 € zu und ermächtigt die Bauverwaltung zur Auftragserteilung der Gerüstarbeiten nach einer freihändigen Ausschreibung.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

9. Auftragserteilung Ingenieurvertrag: Bau Regenwasserbehandlungsanlage OT Pleiling u. Oberhartheim 1427

Im Wasserrechtsbescheid für das Niederschlagswasser werden zwei Sedimentationsanlagen für die Ortsteile Pleiling und Oberhartheim gefordert. Die Wasserrechtsunterlagen wurden vom Ingenieurbüro Wipflerplan erstellt. Aus diesem Grund wurde das Ingenieurbüro Wipflerplan aufgefordert ein Ingenieurvertrag der Bauverwaltung zukommen zulassen.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Auftragsvergabe über die Planungsleistung Bau der Regenwasserbehandlungsanlagen der Ortsteile Pleiling und Oberhartheim an das Ingenieurbüro Wipflerplan nach der HOAI 2013 zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

10. Auftragserteilung zur Sanierung der Feldwege 1428

Im Rahmen einer Beschränkten Ausschreibung für die Sanierung von Feldwegen im Stadtgebiet Vohburg (ca. 1350 lfm) wurden 6 Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Es wurden 5 Angebote abgegeben.

Die Kostenschätzung der Bauverwaltung lag bei rund 68.000,- €.

Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung ergibt sich für das wertbare Angebot der Firma Strabag AG aus Ernsgraden eine Angebotssumme in Höhe von 64.271,94 €.

1	Fa. Strabag AG, Ernsgraden	64.271,94 €	100,00%
---	----------------------------	-------------	---------

Δ zum Nächstbietenden: 23.820,37€ (137,06%)

Beschluss:

Der Auftrag wird dem wirtschaftlichsten Bieter, der Fa. Strabag AG Direktion Bayern Nord aus Ernsgraden, zu einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 64.271,94 € erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

11. Neubau einer zweigruppigen Kinderkrippe am Kindergarten "Sonneschein"; Bedarfsanerkennung für 24 neue Plätze 1429

Mit Beschluss des Stadtrates vom 09.04.2019 Nr. 1404 wurde dem vorgelegten Planungsentwurf des Architekturbüros Finsterer, Geisenfeld, für den Anbau einer zweigruppigen Kinderkrippe mit 24 neuen Plätzen am Kindergarten „Sonnenschein“ zugestimmt.

Nach Art. 7 Abs. 1 BayKiBiG entscheiden die Gemeinden welchen örtlichen Bedarf sie unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder für eine kindgerechte Bildung, Erziehung und Betreuung anerkennen. Diese Bedarfsanerkennung ist zur Einreichung des Zuwendungsantrages erforderlich.

Mit Bescheid des Landratsamtes Pfaffenhofen vom 14.04.2014 wurde für obigen Kindergarten eine Betriebserlaubnis für maximal 70 Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung genehmigt. Soweit Kinder unter drei Jahren aufgenommen werden, belegen diese im Kindergarten jeweils zwei Plätze. Derzeit ist der Kindergarten für höchstens 72 Plätze genehmigt. **Ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz besteht für Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zur Einschulung. Dieser Anspruch kann natürlich auch bei der Tagespflege oder in einer anderen Gemeinde nachgewiesen werden.**

Im Stadtgebiet sind derzeit in vier Kindergärten und im Kinderhort folgende Plätze genehmigt:

72 Plätze für Kinder ab einem Jahr (Kinderkrippe)
323 Plätze für Kinder von drei bis sechs Jahren (einschl. fünf Plätze für Integration)
70 Plätze für Schulkinder (Hort)
465 Gesamtplätze

Mit Ausnahme von **etwa 10 Plätzen im Kindergarten „St. Martin“ Menning** (Kinder von drei bis sechs Jahren) sind alle Plätze im kommenden Kindergartenjahr 2019/2020 belegt. Derzeit sind in Vohburg (mit Ortsteile) in den **Jahrgängen 2016 bis 2018 297 Kinder** registriert. Bei den Jahrgängen 2013 bis 2015 waren nur 225 Kinder gemeldet. Bei einer Belegung in der Kinderkrippe von etwa 30 %, und unter Zugrundelegung der Jahrgänge 2016 bis 2018, würde sich eine Zahl von etwa 90 Kinder errechnen. Derzeit sind 72 Krippenplätze vorhanden, so dass ein Neubau von 24 Plätzen auch dem künftigen Bedarf gerecht wird. Im Übrigen gehen derzeit 19 Kinder aus den Ortsteilen Irsching und Knodorf in die Kindergärten „Rappelkiste“ und „Spatzennest“. Diese Plätze würden dann mit Inbetriebnahme der neuen Krippen im Kindergarten „Sonnenschein“ in Vohburg frei werden.

Die Einwohnerzahl ist im Zeitraum vom 30.06.2008 bis 30.06.2018 von 7.128 auf 8.309 gestiegen. Dies ist innerhalb von zehn Jahren ein Zuwachs von 1.181 Bürgern oder ein Anstieg von 16,6 %. Im gleichen Zeitraum ist die Einwohnerzahl des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm nur um 8,9 % gestiegen.

Vom 30.06.2004 bis 30.06.2008 konnte nur ein Anstieg von 1,26 % festgestellt werden. Die Stadt Vohburg verfügt derzeit noch über 90 Bauplätze bzw. verkaufte Plätze, die noch nicht bebaut sind. Ferner sind noch mindestens rd. 150 mit Baurecht versehene Bauplätze vorhanden, die in Privatbesitz sind.

Durch eine Änderung der gesetzlichen Vorschriften, wurde der Einschulungskorridor von bisher 30. September wieder zum 30. Juni geändert. Dies bedeutet, dass Kinder, die zwischen dem 01. Juli und dem 30. September geboren sind, ein Wahlrecht zum Schulbesuch haben. Nach Mitteilung der Schulleitung haben sich für das Schuljahr 2019/2020 etwa 15 Eltern für einen weiteren Besuch der Kindergärten entschieden.

Auf Grund des enormen Einwohnerzuwachses in den letzten 10 Jahren und der noch zur Verfügung stehenden Bauparzellen ist die Schaffung von weiteren 24 Krippenplätzen im Kindergarten „Sonnenschein“ notwendig. Damit können derzeit die Krippenkinder aus den Ortsteilen Irsching und Knodorf zentral dort untergebracht werden.

Beschluss:

Auf Grund der Einwohnerentwicklung der letzten zehn Jahre und der vorhandenen noch 90 Bauplätze, die sich im Eigentum der Stadt befinden bzw. noch nicht bebaut sind, werden weitere 24 Plätze für Krippenkinder als bedarfsnotwendig anerkannt.

Die Plätze werden im Kindergarten „Sonnenschein“ durch die Errichtung eines Anbaus an den bestehenden Kindergarten nachgewiesen.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

12. Überlassung des Kultur-Stadels, Agnes-Bernauer-Straße 5; Festsetzung einer Gebühr für die Überlassung für gewerbliche Zwecke	1430
---	-------------

Mit Beschluss des Stadtrates vom 11.06.2013 Nr. 1369 wurde festgelegt, dass der „Kulturstadel“ für alle Veranstaltungen an Bürger und Vereine aus dem Stadtgebiet überlassen wird. Eine Nutzungsgebühr bzw. Miete wurde nicht festgesetzt. Für die Überlassung des Erdgeschosses wurde aber eine Nebenkostenpauschale von 150,00 € und für das Erd- und Obergeschoss ein Betrag von 250,00 € **täglich festgesetzt**. Das Gebäude ist vom Nutzer besenrein zu hinterlassen und der angefallenen Müll auf eigene Kosten zu entsorgen. In den Jahren, in denen Festspiele oder Theateraufführungen stattfinden, steht der Kolpingfamilie Vohburg in der Zeit vom 01. Februar bis 31. August ausschließlich die Nutzung des Gebäudes zur Verfügung.

In letzter Zeit haben sich Anfragen auch für gewerbliche Zwecke ergeben. Vor allem die Media-Markt Zentrale, Ingolstadt, hat über das „Boutique-Hotel“, Vohburg, angefragt ob eine Nutzung für Tagungen oder Besprechungen möglich ist, wobei in der Regel eine zweitägige Überlassung geplant ist. Zu diesem Zweck wurde auch die DSL-Geschwindigkeit von bisher 16 auf 100 MB erhöht.

In den letzten vier Jahren konnten jährlich Gebühren von rd. 8.000 € vereinnahmt werden, wobei sich die Überlassung auf Erdgeschoss und Obergeschoss jeweils auf 50 % verteilt. Die Ausgaben für Betrieb und Bewirtschaftung liegen pro Jahr bei rd. 40.000 € (ohne Abschreibung und Verzinsung).

Bürgermeister Schmid schlug vor, die gewerbliche Nutzung zuzulassen und für **die tägliche Nutzung** die Nebenkostenpauschale um 100,00 €, somit für das EG auf 250,00 € und für das OG auf 350,00 € zu erhöhen. Dies gilt natürlich auch für die Gewerbebetriebe aus Vohburg.

Beschluss:

1. Die gewerbliche Nutzung des „Kulturstadels“ wird grundsätzlich zugelassen.
Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die Auswahl der Firmen durchzuführen
2. Die Nebenkostenpauschale wird für das Erdgeschoss und Obergeschoss von bisher 250,00 € auf 350,00 €. Für jeden weiteren Tag (gleicher Unternehmer) wird eine zusätzliche pauschale von 150,00 € je Tag erhoben.
3. Die übrigen Festsetzungen im Beschluss des Stadtrates vom 11.06.2013 Nr. 1359 bleiben unverändert.
4. Soweit für die Überlassung der Räumlichkeiten künftig eine Verpflichtung zur Erhebung der Mehrwertsteuer besteht, wird die jeweilige Steuer zusätzlich zu der festgesetzten Pauschale erhoben.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

13. Einzahlung in die Kapitalrücklage der Vohburger Immobilien und Wohnbau GmbH	1431
--	-------------

Nachdem die Stadt Vohburg die Vohburger Immobilien und Wohnbau GmbH gegründet und mit einem Stammkapital von 25.000,00 € ausgestattet hat, wurden seitens des Gesellschafters bereits mehrere Kredite (Fremdkapital) an die GmbH vergeben. Beschlüsse hierzu wurden im Aufsichtsrat und in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates gefasst. Auf Grund der angeschafften Grundstückswerte und den derzeit laufenden Abbrucharbeiten ergibt sich ein erneuter Kapitalbedarf.

Hierzu gibt es die Möglichkeit eines weiteren Kredits, der Erhöhung des Stammkapitals und die Einzahlung in die Kapitalrücklage.

Aus steuerlichen Gründen macht es Sinn, da das Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital in einer erheblichen Schieflage ist, dass die Stadt als Gesellschafter das Eigenkapital erhöht und erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder einen Kredit vergibt.

Eine Erhöhung des Stammkapitals ist mit Gebühren beim Notar und beim Handelsregister verbunden.

Die Einzahlung in die Kapitalrücklage kann, ohne großen Aufwand, bei der GmbH als Einzahlung erfolgen und wird vom Steuerbüro verbucht.

Beschluss:

Die Stadt Vohburg beschließt die Einzahlung in die Kapitalrücklage der VIW GmbH gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 200.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: Ja 18 Nein 1

Abstimmungsvermerke:

Gegenstimme StR Völler

14. Anschaffung neuer Ortseingangsschilder für Vohburg 1432

Für die Ortseingänge in Oberdünzing, Bahnhofstraße und Regensburger Str. sollen 3 neue Ortseingangsschilder beschafft werden. Für den Kindergarten in Menning soll ein Schild an der Kirchenmauer angebracht werden und an der Ingolstädter Straße mit dem Schildersystem.

Die Schilder passen sich an den bereits angeschafften Werbeschildern, die innerhalb der Stadt zentral aufgestellt wurden, an.

Im oberen Bereich der Schilder für die Ortseingänge ist das Logo der Stadt mit dem Text „Herzlich Willkommen“, die Städtepartnerschaft und die Homepage je auf einem eigenen Schild.

Im unteren Bereich wird, je nach Jahreszeit, auf die verschiedenen Märkte und Feste (Josefmarkt, Fuchsburgfest, Kathreinmarkt, Weihnachtsmarkt und Vohburg mit allen Sinnen) der Stadt hingewiesen. Die Schilder können vom Bauhof gewechselt werden.

Das Schild des Kindergarten Mennings „St. Martin“ beinhaltet das Logo.

Für die 4 Edelstahlrahmen fallen Kosten in Höhe von 4.998,00 € (brutto), gem. dem Angebot der Fa. Schlittenbauer aus Vohburg, an. Die Schilder kosten insgesamt 1.904,00 € (brutto), wobei hiervon die Schilder „Vohburg mit allen Sinnen“ vom Aktionskreis getragen werden müssen.

Beschluss:

Die Stadt Vohburg erwirbt für die Ortseingänge Bahnhofstraße, Regensburger Straße, westlicher Ortseingang Oberdünzing, drei neue Einfahrtsschilder. Für den Kindergarten St. Martin in Menning wird ein Hinweisschild an der Ingolstädter Straße angeschafft.

Die vorgesehene Anordnung der Schilder wird genehmigt.

Die Kosten in Höhe von ca. 7.000,00 € (brutto) werden ebenso genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

15. Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Schmid wies auf das derzeit laufende Scoping-Verfahren bezgl. des Neubaus des Blocks 6 auf dem Uniper-Gelände hin. Die Verwaltung habe derzeit vor, keine weiteren Unterlagen, als die bereits von der Regierung und den Fachbehörden, geforderten zu verlangen. Den Stadtratsmitgliedern gingen sämtliche Verfahrensunterlagen zu und Anregungen können noch bis 24.05.2019 vorgebracht werden.

Er informierte den Stadtrat über die beiden 100-jährigen Gründungsfeste der Krieger- und Soldatenvereine Menning/Pleiling (18.05.-19.05.2019) und Rockolding (31.05.-02.06.2019)

16. Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder

StR Lederer regte Ausbesserungsarbeiten auf der Hartackerstraße an. Derzeit befinden sich dort viele tiefe Schlaglöcher und diese sollten mit Teer ausgebessert werden, da es noch mehrere Monate dauern wird, bis dieser Abschnitt saniert wird. Weiterhin appellierte er an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer sich an die 30km/h Beschränkungen auf den Umleitungsstraßen zu halten.

Nachdem Wortmeldungen nicht vorlagen, schloss der 1. Bürgermeister Martin Schmid gegen 21:05 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Andreas Amann
Schriftführer

Martin Schmid
1. Bürgermeister